



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der kleine Catechismus

Luther, Martin

Wolfenbüttel, 1682

Das zehende Gebot. Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib/
Knecht/ Magd/ Vieh/ oder alles was sein ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33500

Das zehende Gebot.

Du sollt nicht begähren deines
Nechsten Weib / Knecht / Magd /
Vieh / oder alles was sein ist.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben / daß wir unserm Nechsten nicht sein
Weib / Gesinde oder Viehe abspannen /
abdringen oder abwendig machen /
Sonst

Sondern dieselbigen anhalten/ daß sie
bleiben und thun was sie schuldig sind.
Was saget nun GOTT von diesen
Geboten allen? Antwort.

Er saget also:

Ich der HERR dein GOTT / bin
ein eyfferiger GOTT / der über die /
so mich hassen / die Sünde der Väter
heimsuchet an den Kindern / biß ins
dritte und vierdte Glied : Aber des
nen / so mich lieben / und meine Ge-
bot halten / thue ich wol ins tausend
Glied.

Was ist das? Antwort.

Gott dräuet zu straffen / alle die diese
Gebot übertreten / darumb sollen wir
uns fürchten für seinem Zorn / und
nicht wider solche Gebot thun / Er ver-
heißt aber Gnade und alles gutes / al-
len die solche Gebot halten. Darumb
sollen wir ihn auch lieben und vertra-
uen und gerne thun nach seinen Gebot-
ten.

Der